

Luzerner Zeitung

ALTDORF

Die St.-Josefskapelle wird renoviert, der bestehende Charme soll erhalten bleiben

In Zusammenarbeit mit der Urner Denkmalpflege lassen die Mariannhiller Missionare die Kapelle St. Josef in Altdorf auf Vordermann bringen.

15.03.2021, 11.58 Uhr

(pd/RIN) Die St.-Josefskapelle in Altdorf wird einer Renovierung unterzogen. «Dabei wird grosser Wert daraufgelegt, den bestehenden Charme der Kapelle zu erhalten», schreibt die Stiftung Mariannhiller Missionare in einer Mitteilung. Die Kapelle hat eine lange Geschichte: 1704 wurde die «Kapelle St. Joseph» in der Hofstatt Hartolfingen, auf dem Gebiet des heutigen St. Josef in Altdorf, erstmals schriftlich erwähnt. Nachdem die Kapelle beinahe während 200 Jahren ihre Dienste tat, wurde sie im Jahre 1902 aufgrund ihrer Baufälligkeit zu Gunsten einer grösseren Kapelle abgerissen. Am 9. September 1927 übernahmen die Mariannhiller Missionare die neben ihrem Missionshaus befindliche Kapelle St. Josef. Die Kapelle wurde im Laufe der Zeit immer wieder renoviert. So in den Jahren 1937/1938, wie auch rund 40 Jahre später in den Jahren 1976/1977.



Die Renovierungsarbeiten an der St. Josefskapelle starten am kommenden Montag.

Bild: PD

Und nun, nochmals rund 40 Jahre später, wird die Kapelle erneut renoviert. Die Arbeiten starten nach dem Josefstag, am Montag, 22. März, und sollen im Herbst 2021 abgeschlossen werden, so die Stiftung. Sie werden durch den Altdorfer Architekten Stefan Danioth geleitet.

Die Renovation erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Uri.

Kapelle bleibt während Renovation geschlossen

Die Kapelle bleibt während der Renovation für Besucher geschlossen. Die Hauskapelle der Mariannhiller Missionare steht jedoch für das persönliche Gebet täglich von 7 bis 19 Uhr zur Verfügung. Zudem werden täglich Gottesdienste in der Hauskapelle abgehalten, zu welchen alle herzlich eingeladen sind.

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.